UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Auserlesene Verzierungen aus dem Gesammtgebiet der bildenden Kunst

Zahn, Wilhelm Johann Karl

Berlin, [1842/44]

urn:nbn:de:hbz:466:1-63146

Visual Library

WWY
1735

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

~~1667~~

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1564

Auserlesene Verzierungen

aus dem

Gesammtgebiet der bildenden Kunst,

zum Gebrauch

für Künstler und kunstbeflissene Handwerker,

zugleich

als Vorlegeblätter in Zeichenschulen,

nach den Originalen gezeichnet und herausgegeben

von

Wilhelm Zahn,

Königlich Preufsischem Professor,

Ritter des rothen Adler-Ordens, Mitglied der Königlichen Academie der Künste zu Neapel,

der Academie der Wissenschaften zu Catania, u. s. w.

Berlin,

bei G. Reimer

1844.

Staatsbauschule Höxter a. d. Weser Fachschule für Hoch- und Tiefbau Bücherei

EK 1482

K C VII/31

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn
41
06
WW4
1735

1564

Vorwort.

Während meiner verschiedenen Reisen war mein Augenmerk vorzugsweise auf solche Gegenstände gerichtet, die durch Anmuth, so wie durch Schönheit, Reichthum der Erfindung und geistreiche Ausführung zur Fortbildung und Befestigung eines veredelten und gereinigten Geschmacks zu führen geeignet sind, wozu mir mein vieljähriger Aufenthalt in Rom, Neapel und Pompeji mannichfache Gelegenheit bot. In Pompeji sah ich während eines Zeitraums von zehn Jahren die schönsten silbernen Gefäfse, so wie die ausgezeichnetesten Bronze-Geräthe aus der seit achtzehn Jahrhunderten verschütteten Stadt wieder zum Vorschein kommen. Die mehr als zweitausend Jahre ruhenden Grabmäler Siciliens, Grofs-Griechenlands und Campaniens, enthüllten die schönsten Goldschmuck-Sachen, neben kunstreichen Geräthen und Gefäfsen von Bronze.

Durch ganz besondere Vergünstigung, wie sie bis dahin niemand erfuhr, wurde mir gestattet, in allen Museen Siciliens, in Pompeji und im Königlichen Museum zu Neapel, nicht nur alles was meinem Zweck diente zeichnen, sondern auch beliebig formen zu dürfen. Die solchergestalt entworfenen Zeichnungen von Gegenständen in Marmor, Stein, Stuck, Gold, Silber, Bronze, Elfenbein, Glas, Holz u. s. w. beabsichtige ich gegenwärtig heftweise herauszugeben und würde mich sehr glücklich schätzen, wenn diese meine Bemühungen in dem oben angedeuteten Sinne bei Künstlern und Freunden der Kunst Anerkennung finden sollten.

Berlin, April 1842.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

I. Heft.

1. Altar von Bronze und Silber in der Grösse des Originals, aus Pompeji. Dieses graziöse Kunstwerk, welches vor eilf Jahren entdeckt wurde, bildet unten und oben ein Quadrat, in der Mitte einen Cylinder, auf den Ecken der Quadrate durch vier freistehende Säulen verbunden. Die Gesims-Platten des oberen und unteren Quadrates mit den Griechischen Ornamenten, sind auf allen vier Seiten von Silber, desgleichen ist die untere und obere schmale Blätter-Einfassung, welche den mit Palmetten geschmückten Cylinder umgiebt, auch von Silber; alles übrige, die Füfse, die Säulen, der Cylinder und der Aufsatz, ist von Bronze. Die Stadt Pompeji wurde im Jahre 79 n. Chr. nebst Herculanum, Stabiae und einigen andern Ortschaften, vom Vesuv verschüttet. Den seit 1748 begonnenen Ausgrabungen, wodurch bis jetzt beinahe der vierte Theil der Stadt von der Asche befreiet ist, verdanken wir die schönsten Ueberreste antiker Kunstwerke.
2. Candelaber von weissem Marmor in der Königl. Schlofs-Capelle zu Palermo, $10\frac{1}{3}$ Fufs hoch. Dieser Candelaber hat noch einen Aufsatz mit drei Figuren $3\frac{1}{3}$ Fufs hoch, ebenfalls von weissem Marmor. Im Jahre 1129 wurde diese Capella Palatina vom Könige Ruggieri erbauet, und gehört gewifs zu den schönsten christlichen Kirchen des 12ten Jahrhunderts.
3. Silberne Vase in der Gröfse des Originals, ausgegraben zu Pompeji am 23sten März 1835. Die Blätter und Beeren waren vergoldet. Diese Vase, in Silber getrieben, hat inwendig ein zweites eingesetztes glattes Gefäfs.
4. Fragmente von Gefäfsen in Terracotta in der Gröfse der Originale, aus der antiken Stadt Acrae in Sicilien. Diese Stücke waren im Jahre 1832 im Besitz des Präsidenten Avolio zu Syracus, der sie vom Baron Judica in Palazzolo erhalten hatte. Palazzolo ist der Name des jetzigen Ortes, neben dem alten Acrae erbauet.
5. Capitäle von weifsem Marmor aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

II. Heft.

6. Capitäl von Peperin-Stein, mit weissem Stuck überzogen, ausgegraben zu Pompeji 1830. Dieses Pilaster-Capitäl befindet sich am Eingange eines Hauses in der Strada della Fortuna. Die Rosette an demselben war, so wie bei den meisten Capitälen dieser Art, da sie sehr stark hervorragten, abgebrochen, und ist in der Zeichnung restaurirt, wie ich ähnliche Rosetten auf Capitälen öfters gefunden habe. Viele Häuser-Eingänge in Pompeji waren mit dergleichen Pilaster-Capitälen geschmückt.
7. Ornament einer Bronze-Vase, in der Gröfse des Originals aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Diese Verzierung im Orientalischen Styl ist auf der Vase vermittelst eines Stempels aufgeprägt; die Rosetten und andere kleine Theile mit Silber eingelegt. Oben ist die Form der ganzen Vase im Kleinen angedeutet.
8. Capitäle in weissem Marmor aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel.
9. Silberne Vase in der Gröfse des Originals, ausgegraben zu Pompeji am 23sten März 1835; getriebene Arbeit; inwendig ein zweites glattes Gefäfs; die Blätter und Beeren vergoldet. Sowohl diese Vase als die, welche auf Tafel 3. abgebildet, gehören zu dem interessanten Funde der vierzehn silbernen Gefäfse, welche ein Service für zwei Personen bildeten, und werden gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel aufbewahrt.
10. Capitäle in weissem Marmor aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel.

Berlin, Juli 1842.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

III. Heft.

11. Ornament (Wasser-Ausgufs) in Terracotta, mit weissem Stuck überzogen, aus Pompeji; es war lange Zeit im Magazin hinter dem Tempel des Mercur aufbewahrt, wurde aber im Jahre 1838 mit mehreren andern Fragmenten von dort fortgenommen und nach einem andern Raume in der Strada della Fortuna gebracht.

12. Ornamente in der Originalgröfse von einer Bronze-Vase im Königlichen Museum zu Neapel. Die Ornamente dieser in Pompeji entdeckten Vase sind theilweise mit Silber eingelegt. Oben ist die Form dieser ausgezeichnet schönen Vase im Kleinen angedeutet.

13. Jonisches Capitäl von Peperin-Stein, mit weissem Stück überzogen, aus Pompeji; gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Dieses Capitäl ist von den übrigen Jonischen Capitälen sehr verschieden.

14. Tischbein (Trapezophor) von Giallo antico im Königlichen Museum zu Palermo. Näheren Nachrichten zufolge ist es aus Neapel dorthin gekommen und ich vermuthe, dafs es in Pompeji entdeckt worden ist. Aehnliche Tischbeine von weissem Marmor wurden im Jahre 1831 in meiner Gegenwart in Pompeji entdeckt.

15. Capitäle von weissem Marmor im Königlichen Museum zu Neapel, aus Pompeji herstammend.

Berlin, Februar 1843.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

IV. Heft.

16. Ornament (Wasser-Ausgufs) in Terracotta, mit weissem Stuck überzogen, aus Pompeji; befand sich viele Jahre im Magazin hinter dem Tempel des Mercur, wurde im Jahre 1838 nebst dem Ornament, welches auf Taf. II. abgebildet ist, und mit vielen andern Fragmenten nach einem andern Raume in der Strada della Fortuna zur Aufbewahrung gebracht.

17. Auf schwarzem Grunde gemalter Fries aus dem Tempel der Isis zu Pompeji, befindet sich gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Blätter, Ranken und Rosetten sind meistens blau-grün, theilweise gelb und theilweise hellroth. Der Löwe ist gelblich in seiner natürlichen Farbe, so wie das Pferd hellbraun gemalt. In meinem grofsen Werke, „Pompeji, Herculanum und Stabiae", erste Folge, ist dieser Fries auf Taf. 49. in Farben, so wie auf Taf. 5. die ganze Wand, auf der er sich befand, in Farben dargestellt. Dieser Fries gehört unzweifelhaft zu den schönsten, die uns bis jetzt aus dem Alterthum bekannt sind.

18. Candelaber von Bronze, ausgegraben bei Taranto. Dieser schöne Griechische Candelaber war früher Eigenthum der Königin Murat und befindet sich jetzt im Königlichen Museum zu Neapel, wo er mit dem oberen minder schönen Theile ganz erhalten ist.

Fragment eines dreieckigen Candelabers von weissem Marmor aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Zwei Seiten dieser ausgezeichneten Griechischen Marmor-Arbeit sind hier abgebildet, auf der dritten Seite ist eine aufsteigende Weinranke dargestellt.

19. Zwei Stirnziegel von Terracotta, ausgegraben bei Torre dell' Annunziata 1837.

Capitäl von Rosso-antico, gefunden bei Puzzoli 1838.

Ornament eines Bronze-Eimers (Hydria) in der Grösse des Originals aus Herculanum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Rosetten und andere kleine Theile sind mit Silber eingelegt.

20. Fragment eines Candelabers von weissem Marmor, ausgegraben 1839 in der Casa di Apollo in der Strada di Mercurio zu Pompeji.

Antikes Capitäl von weissem Marmor, im Königlichen Museum zu Neapel.

Antike Basis von weissem Marmor, im Königlichen Museum zu Neapel.

Berlin, August 1843.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

V. Heft.

21. Ornament von weissem Marmor (Thür-Einfassung), ausgegraben am Forum zu Pompeji, gegenwärtig im Zimmer der Flora im Königlichen Museum zu Neapel. Dieses Ornament, wohl Römischer Arbeit, ist gewifs zu den schönsten dieser Art zu zählen, und gehört in Hinsicht seiner Ausführung zu den vollkommensten Werken des Alterthums. In meinem grofsen Werke, „Pompeji, Herculanum und Stabiae," habe ich es auf Taf. 16. zweite Folge im ganzen Zusammenhange gegeben.

22. Drei Vasen von Bronze aus Herculanum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Sowohl diese als andere ähnliche Bronze-Vasen mit ihren reichen Henkeln geben uns einen Begriff von der grofsen Vollkommenheit der antiken Bronze-Arbeiten, die auch selbst bei den unbedeutendsten Geräthen zu bemerken ist.

23. Zwei Candelaber von Bronze aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Der Candelaber mit der Sphinx gehört mit zu den schönsten, die uns aus dem Alterthume aufbewahrt geblieben sind; die Sphinx selbst ist sehr schön gearbeitet. Der andere Candelaber ist hier mit der darauf gefundenen Lampe mit zwei Docht-Oeffnungen abgebildet.

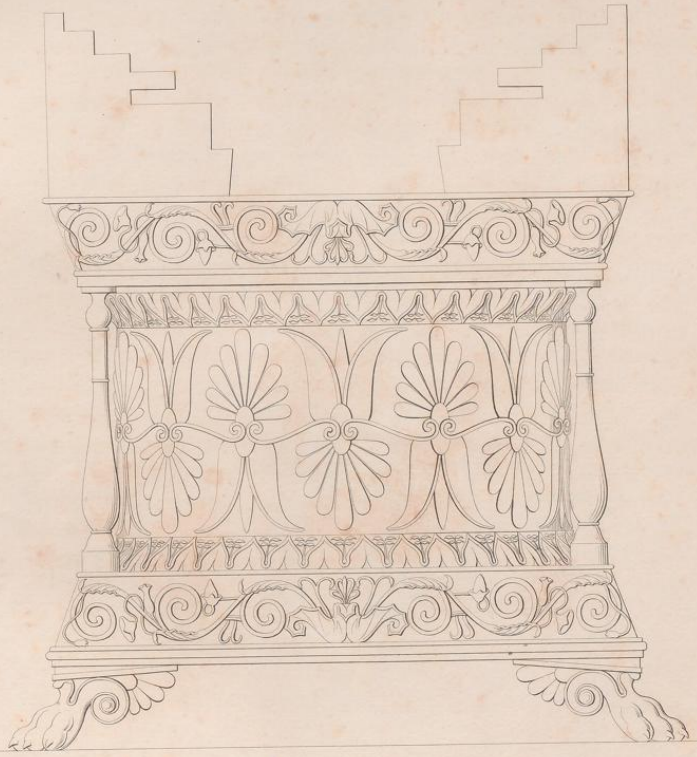
24. Patera von Bronze aus Pompeji und hängende Lampe von Bronze aus Herculanum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Patera mit einem Medusen-Kopfe am Griffe, ist hier von Innen, von Unten und von der Seite abgebildet. Die an drei Ketten hängende Lampe mit tragischen Masken hat drei Arme, wovon jeder mit einer Docht-Oeffnung versehen ist; sie wurde am 20. Januar 1764 in Herculanum ausgegraben.

25. Theil einer Fenster-Decke von Holz im Königlichen Schlosse zu Palermo. Alle Bildwerke dieser Fenster-Decke, wovon hier nur zwei Drittheil der Länge erscheint, obgleich die ganze Länge vorhanden ist, sind in sehr stark erhabenen Basreliefs geschnitzt, wovon der gröfsere Theil noch im Jahre 1833 erhalten war. Die den Bildwerken vornächste schmale platte Leiste ist durchgängig zinnoberroth bemalt. Das Königliche Schlofs zu Palermo wurde mit Benutzung des älteren Saracenischen Castells von den Normännischen Königen im 12ten Jahrhundert errichtet.

Berlin, August 1844.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Altar von Bronze und Silber in der Größe des Originals, aus Pompeji.

gez. v. Linsen.

gest. v. Linsen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Candelaber von weissem Marmor in der Königl. Schloss Capelle zu Palermo.

gez. v. Zahn. 10 1/3 Fuss hoch. gest. v. Lassen.

gez. v. Zahn. gest. v. Linsen.

Silberne Vase in der Grösse des Originals, ausgegraben zu Pompeji am 23. März 1835.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fragmente von Gefässen in Terracotta in der Grösse der Originale, aus der antiken Stadt Arcae in Sicilien.

gez. v. Zuhn. gest. v. Lossen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1 Preuss. Fuss.

Capitäle in weissem Marmor aus Pompeji.

gez. v. Zahn. gest. v. Lissen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Capitäl von Peperin-Stein, mit weissem Stück überzogen, ausgegraben zu Pompeji 1830.

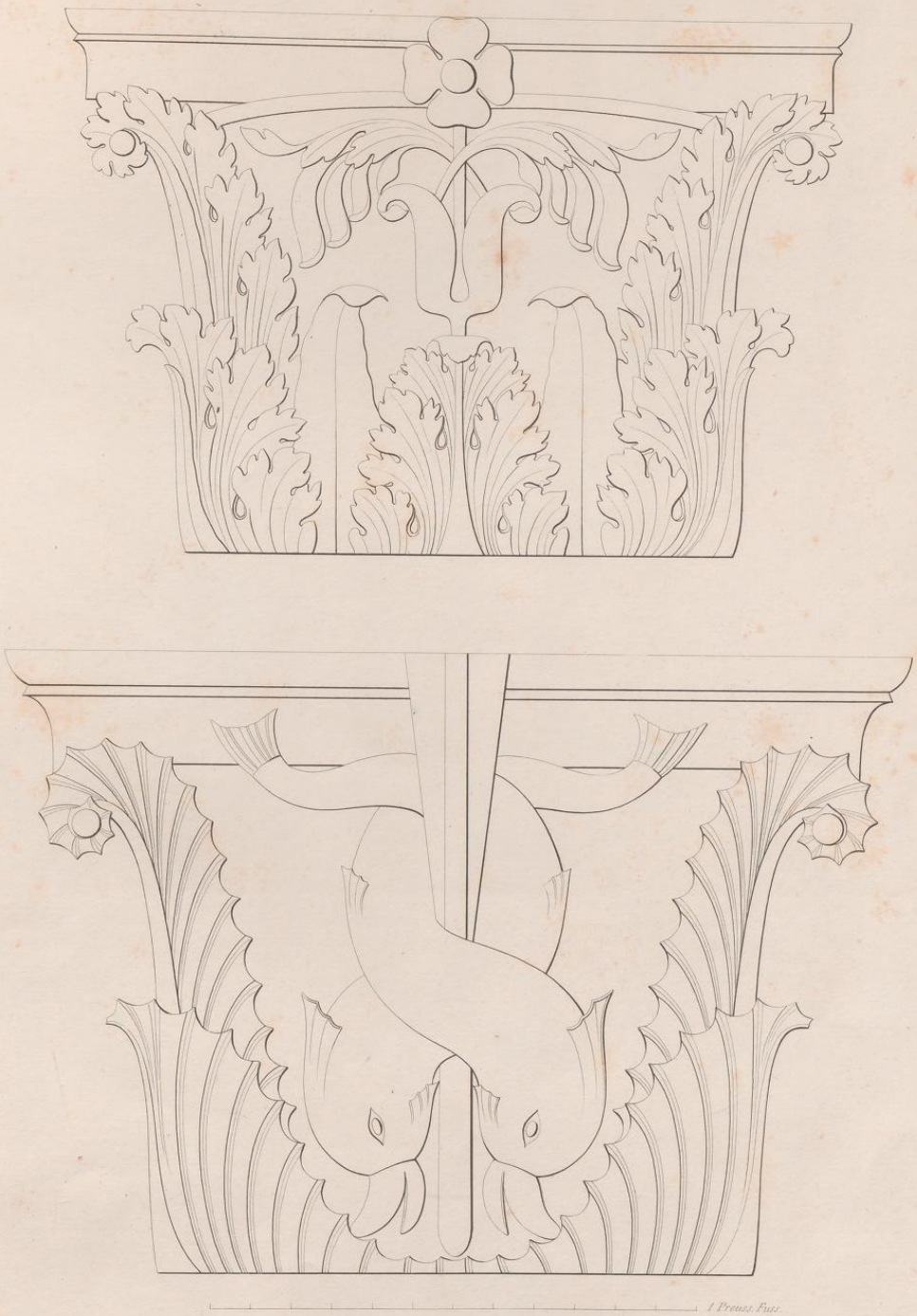
gez. v. Zahn.

gest. v. Einsen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ornament einer Bronze Vase in der Grösse des Originals aus Pompeji.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



1 Preuss. Fuss.

Capitäle in weissem Marmor aus Pompeji.

ed. v. Zahn

ed. v. Arnsen

Silberne Vase in der Grösse des Originals, ausgegraben zu Pompeji am 23. März 1835.

gez. v. Zahn

gest. v. Linsen

gez. v. Zahn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1 Preuss. Fuss.

Capitäle in weissem Marmor aus Pompeji.

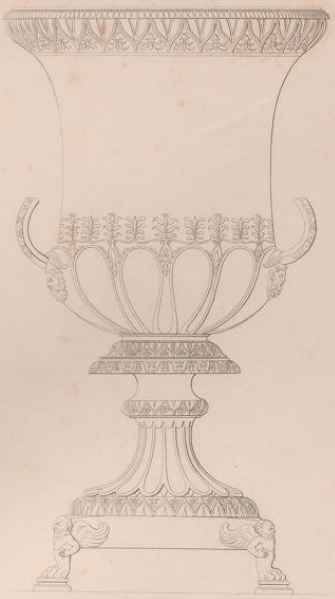
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

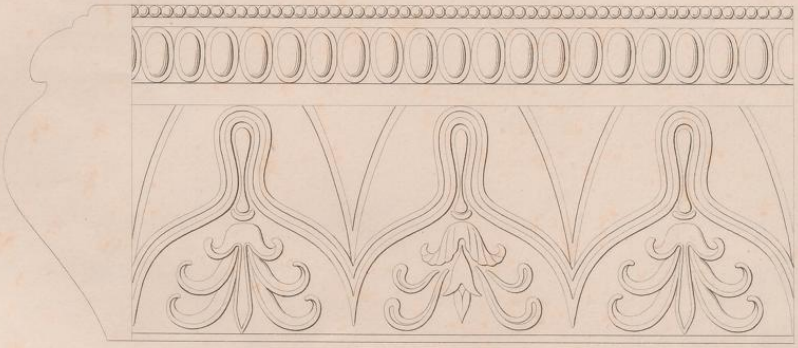
Ornament (Wasser Ausguss) in Terracotta, mit weissem Stuck überzogen, aus Pompeji.

gez. v. Zahn.

gest. v. Linsen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



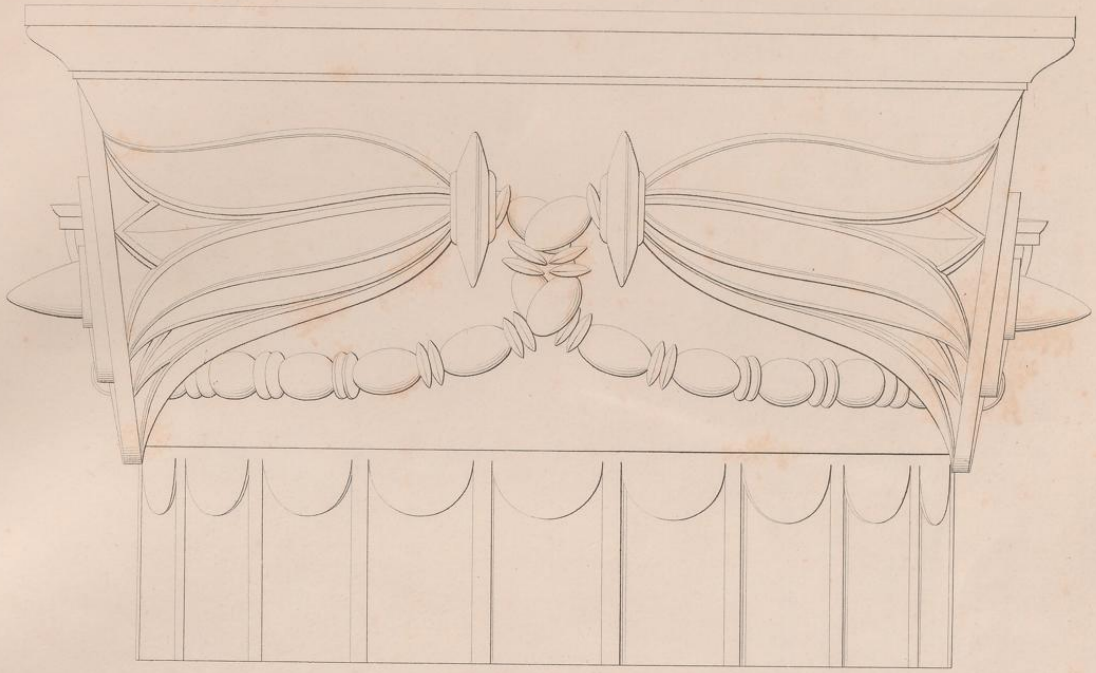


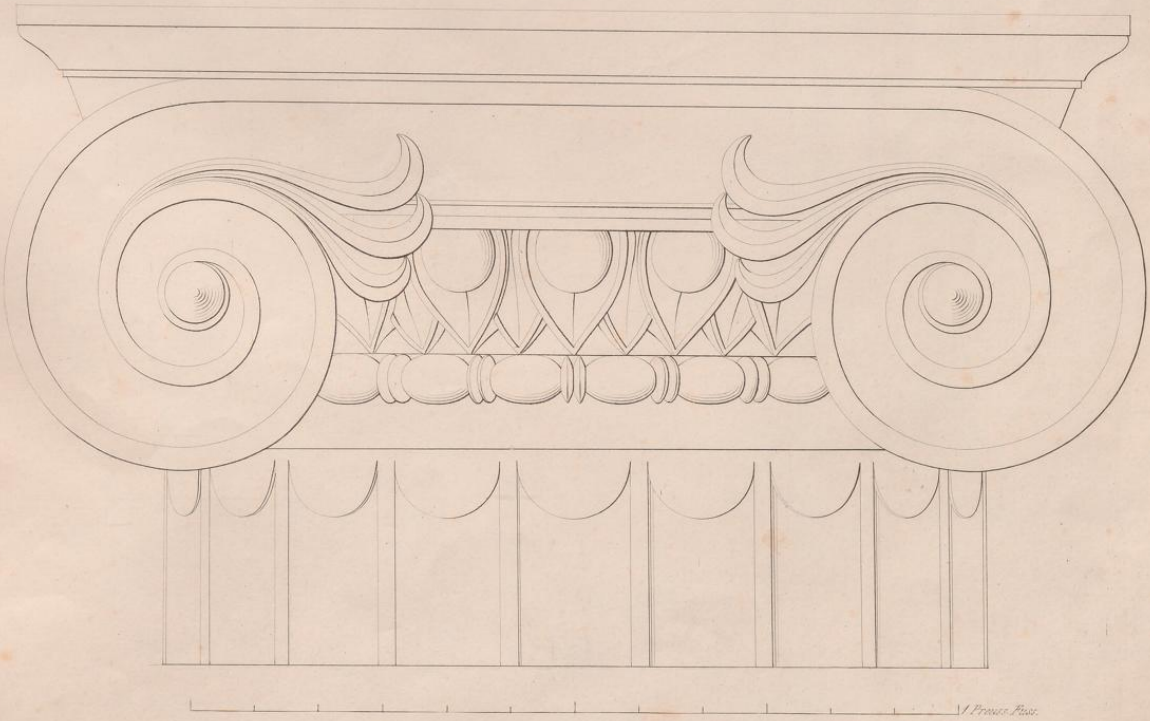
Ornamente in der Originalgröße von einer Bronze-Vase im Königlichen Museum zu Neapel.

gez. v. Zahn.

gest. v. Linsen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

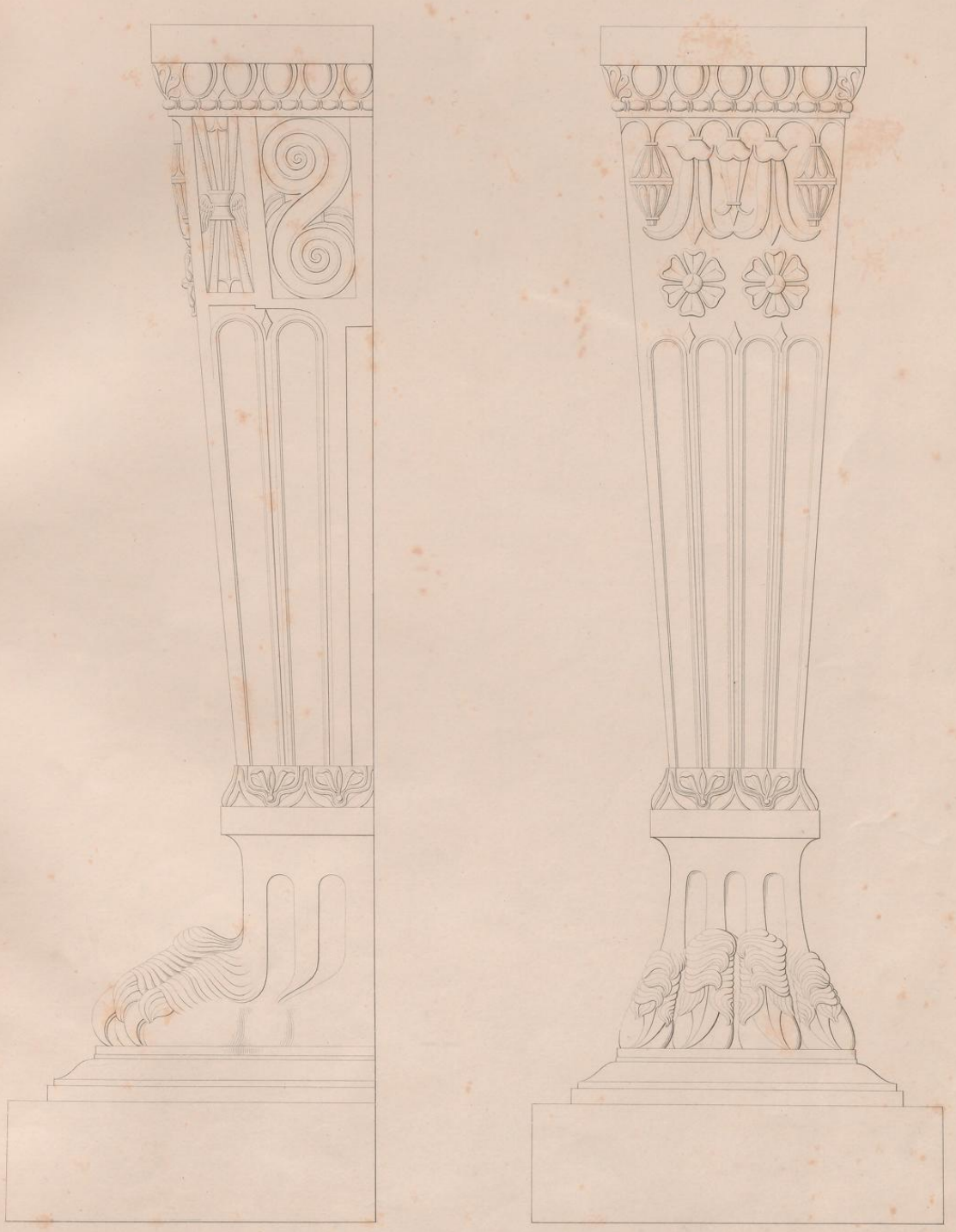




1/ Franco Fuss.

Ionisches Capitäl von Peperin-Stein, mit weissem Stuck überzogen, aus Pompeji.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



2 Preuss. Fuss.

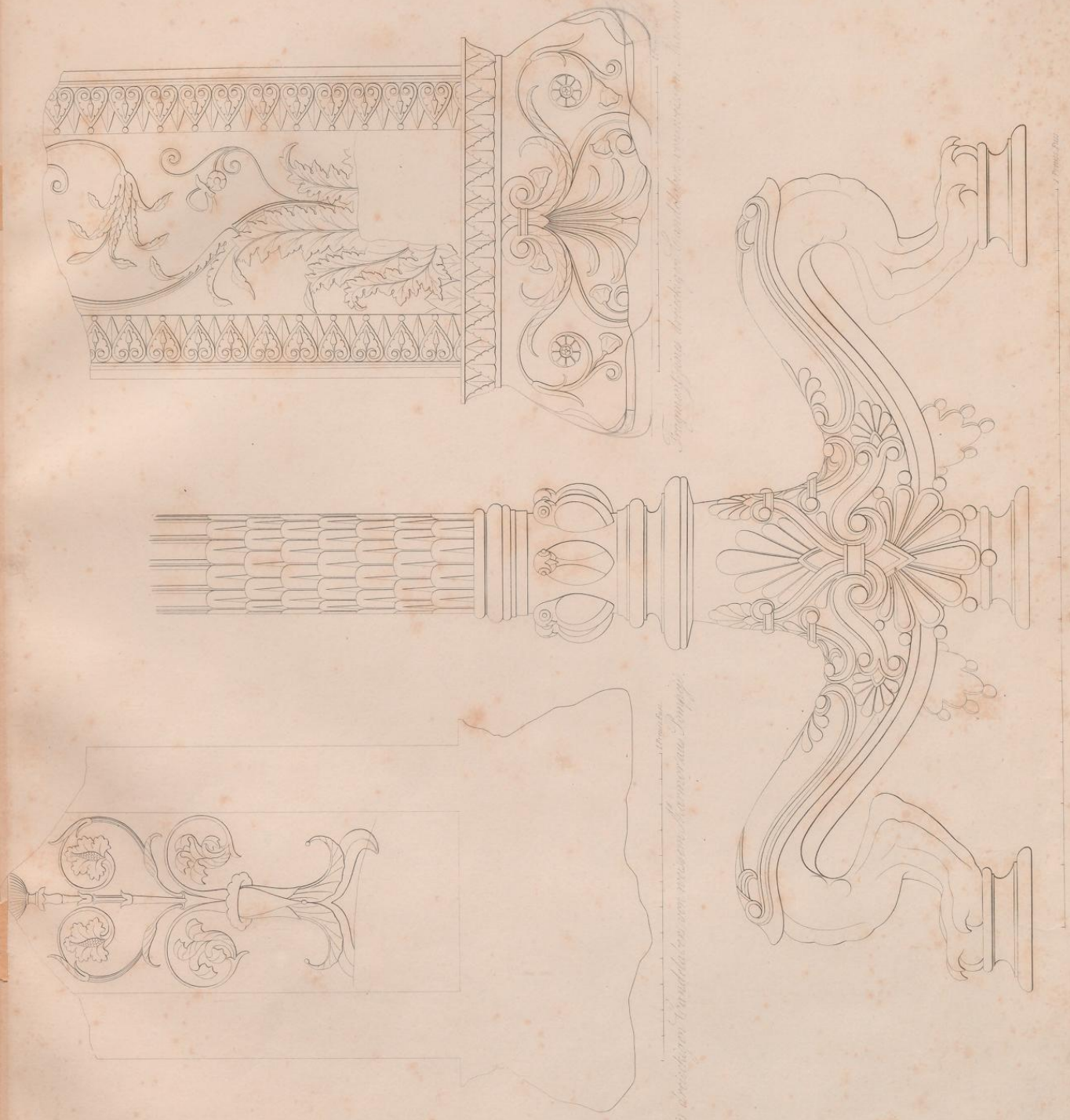
Fischbein (Trapezophor) von Giallo antico im Königlichen Museum zu Palermo

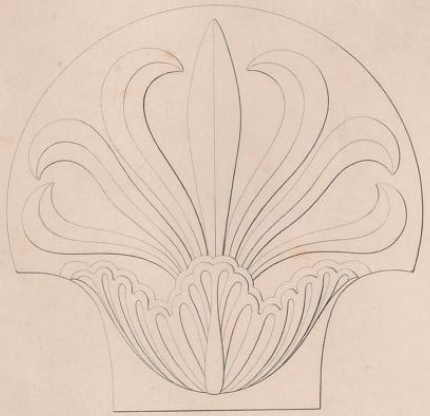
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1 Pariser Fuss.

Capitäle von weissem Marmor im Königlichem Museum zu Neapel.

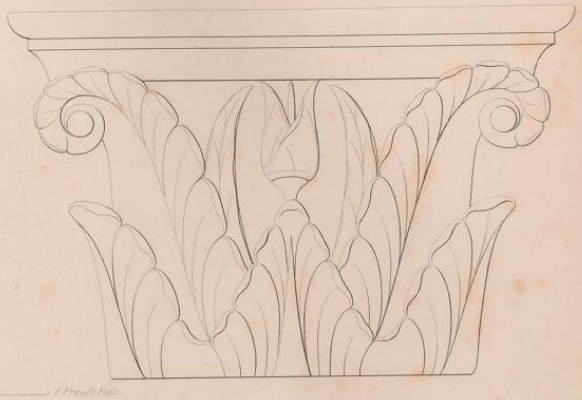
Auf rothbraunem Grunde gemalter Fries aus dem Tempel der Isis zu Pompeji.





Stirnziegel von Terracotta,
ausgegraben bei Torre dell'Annunziata 1837.

Stirnziegel von Terracotta,
ausgegraben bei Torre dell'Annunziata 1837.

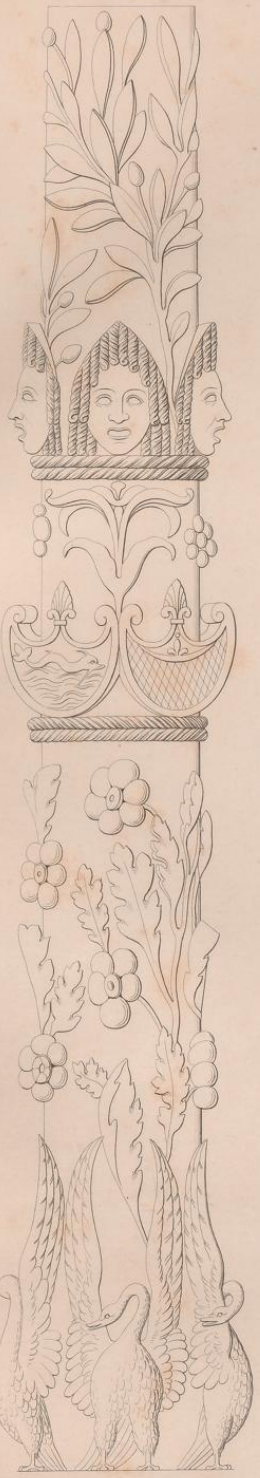


Capitäl von Rosso-antico,
gefunden bei Puzzoli 1838.

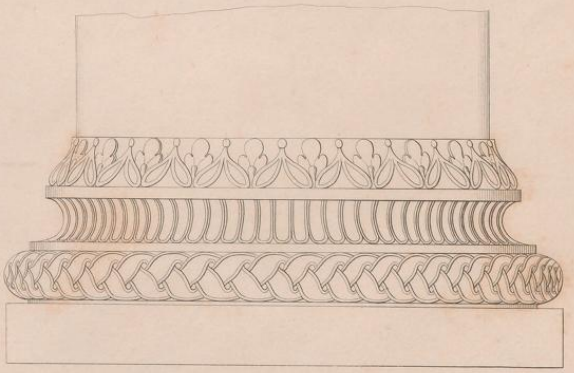
Ornament eines Bronze-Eimers (Hydria) in der Grösse des Originals aus Herculanum.

gez. v. Lahn.

gest. v. Linsen.



Antikes Capitäl von weissem Marmor,
im Königlichen Museum zu Neapel.



Fragment eines Cadelabers von weissem Marmor,
ausgegraben in der Casa di Apollo zu Pompeji 1839.

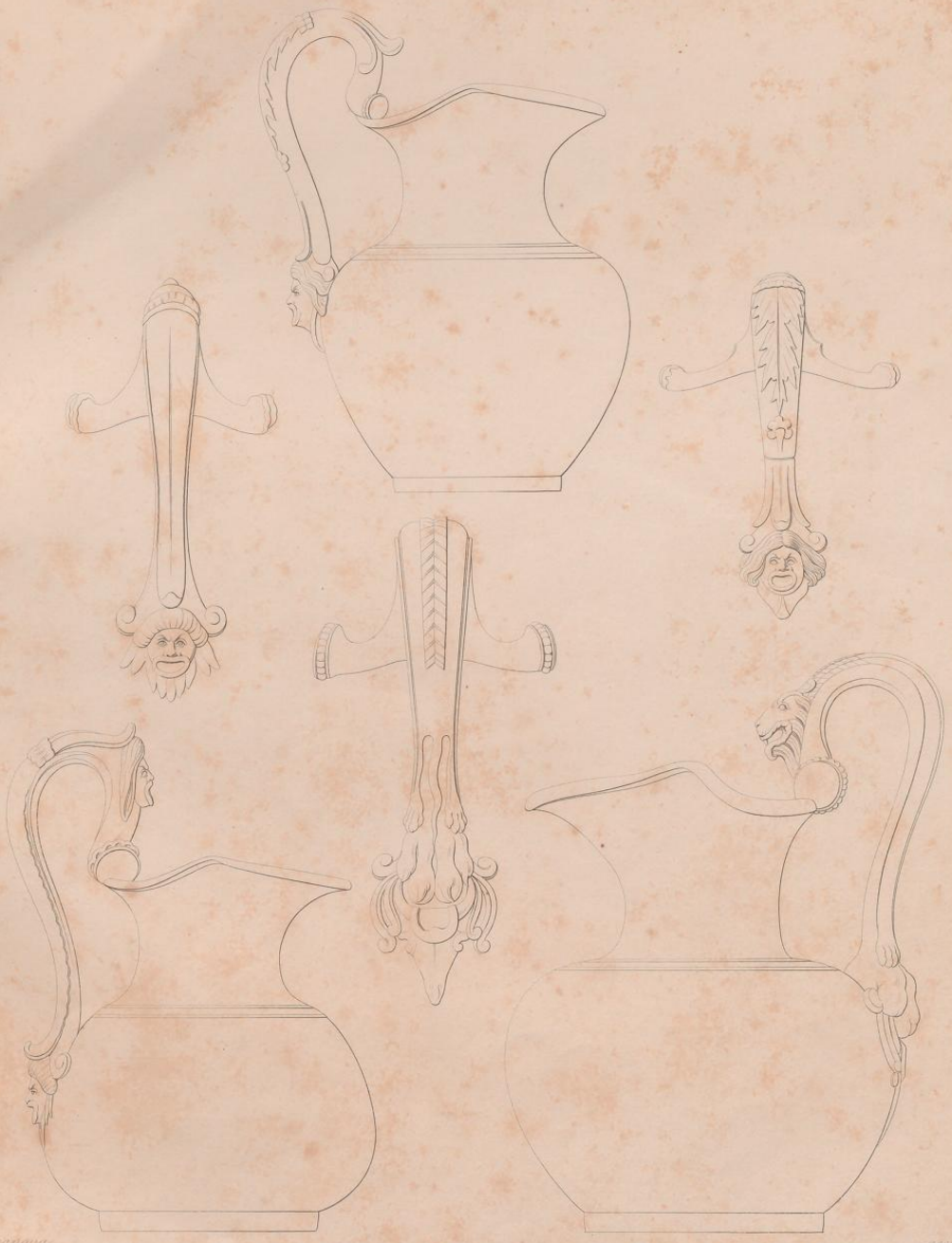
Antike Basis von weissem Marmor,
im Königlichen Museum zu Neapel.

gez. v. Zahn.

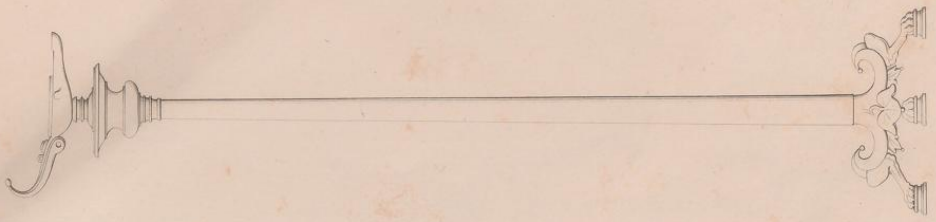
gest. v. Linsen.

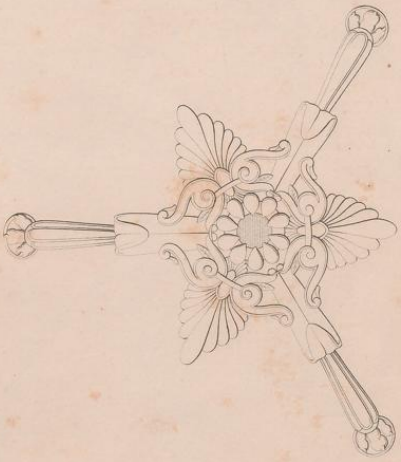
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

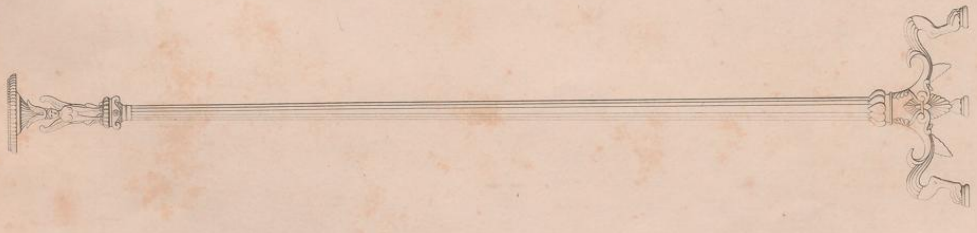
Ornament von weissem Marmor (Thür-Einfassung) ausgegraben am Forum zu Pompeji.



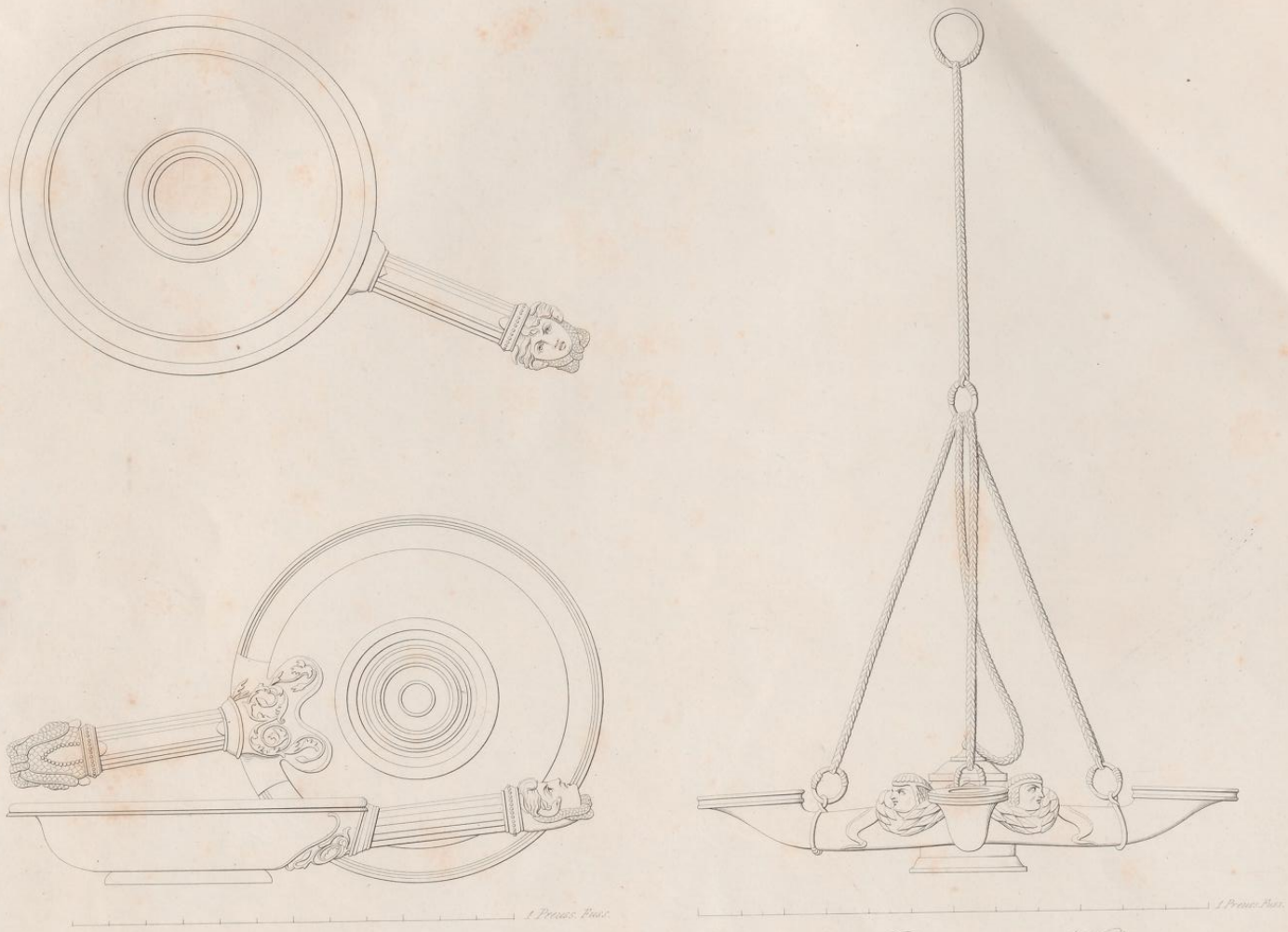
Vasen von Bronze aus Herculanum.







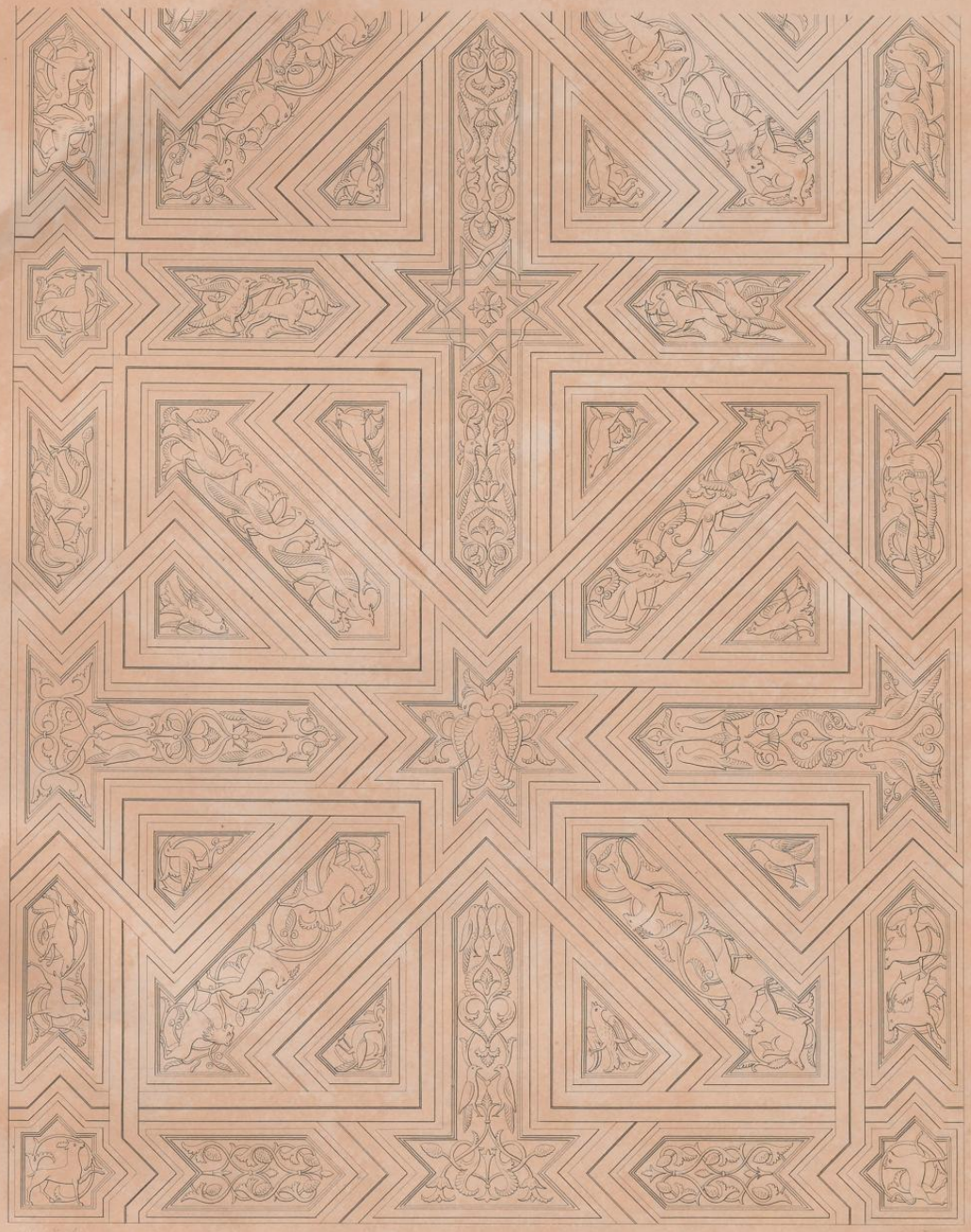
Candelaber von Bronze aus Pompeji.



Patera von Bronze aus Pompeji und hängende Lampe von Bronze aus Herculanum.

ges. v. Aveta u. Angelini.

gest. v. Lindner.



Theil einer Decke im Hofe im Königl. Schlosse zu Palermo.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN